

Julia Engelmann

ERWACHSENWERDEN

– anlässlich meines einjährigen
Ich-geh-nicht-mehr-zur-Schule-Jubiläums

Erwachsenwerden *n* det at
blive voksen
anlässlich i anledning af
einjährig etårig
bereit klar
vergehen* gå
eben just
grad = gerade (*her*) netop
gewohnt sein være vant til

Ihr fragt mich, was ich werden will,
ihr sagt mir, es wird jetzt langsam Zeit.
Aber ich weiß doch nicht mal, wer ich bin!
Ich fühle mich noch nicht bereit!

⁵
Und Kinder, wie die Zeit vergeht,
eben war ich noch so klein.
Ich will noch nicht erwachsen werden,
ich war grad gewohnt, ein Kind zu sein.

ablenken aflede
 schwelgen svælge
 Erinnerung *f-en* erindring
 genießen* nyde
 Kinderhort *m-e* fritidshjem
 Zahnücke *f-n* hul i
 tandrækken
 Klassenfahrt *f-en* ekskursion,
 lejrskole
 Carrera Bahn *f* bilbane
 Flaschendreher *n* flaskeleg
 Ponyhof *m-e* (*her*) legeplads
 sich einreden bilde sig ind
 irgendwann på et eller andet
 tidspunkt
 furchtbar frygtelig
 überfordernd udfordrende
 irgendwo et eller andet sted
 sich immatrikulieren
 lassen* lade sig indskrive på
 universitetet
 Zahnrad *n* -er tandhjul
 promovieren tage en ph.d.-
 grad
 fliesen belægge med fliser
 Schulranzen *m* - skoletaske
 Benimmkonvention *f-en* (*her*)
 konvention for god opførsel
 Wechseljahre *pl* overgangsår
 eh = ehe før
 sich versehen* (*her*) se sig om

Und ich will nicht an morgen denken,
 ich versuch mich abzulenken
 und schwelge in Erinnerungen ...

5 Und plötzlich gehöre ich zu den Leuten,
 die Schülern sagen,
 sie sollen ihre Schulzeit bloß genießen,
 und mir wird klar, wie schön und sorglos
 meine Kindheit war:
 10 erstes Wort, Kinderhort,
 Zahnücken, Blumen pflücken,
 Kindergarten, Klassenfahrten,
 Carrera Bahn, in Urlaub fahrn,
 Rucksack tragen, Mama fragen,
 15 Flaschendreher, ins Kino gehen.
 Da war das schlimmste Wort der Welt noch „doof“,
 wer will denn da erwachsen werden?
 Kindsein ist ein Ponyhof!

20 Und ich will nicht an morgen denken.
 Ich versuch mich abzulenken
 und rede mir ein:

dass das Erwachsenenleben irgendwann
 25 furchtbar anstrengend und fürchterlich überfordernd ist
 und dass ich sowieso nie wieder Freizeit haben werde,
 wenn ich erst mal irgendwann immatrikuliert bin!

Dann greift das nämlich alles
 30 wie große ölige Zahnräder ineinander:
 erst studieren, promovieren,
 Geld verdienen, sich verlieben,
 Haus fliesen, Wagen leasen,
 Baum pflanzen, fortpflanzen,
 35 Schulranzen und Finanzen,
 Burnoutprävention und Benimmkonvention,
 Tupperware, Wechseljahre,
 Tinnitus und Hexenschuss.
 Und eh du dich versiehst,
 40 sind die fetten Jahre schon vorbei!

Stürmer und Dränger

Entscheidung *f-en* beslutning
verantwortlich ansvarlig
Topfpflanze *f-n* potteplante
sterben* dø
heutzutage i dag
sogenannt såkaldt
abgrooven (*slang*) lade sig rive
med af indholdet i en sang
sich langweilen kede sig
anecken komme galt af sted
Shisha *f-s* vandpipe
saufen drikke
Führerschein *m-e* kørekort
auskosten nyde til bunds
sich verlieren* miste sig selv
Gedanke *m-n* tanke
übertönen overdøve
einschlafen* falde i søvn

Aber ich will noch nicht erwachsen werden!
Ich war grad gewohnt, ein Kind zu sein!

Wie soll ich große Entscheidungen treffen,
5 wenn mir schon Shampoo kaufen zu viel wird?
Wie soll ich für mein Leben verantwortlich sein,
wenn bei mir jede Topfpflanze nach drei Tagen stirbt?

Und ich will nicht an morgen denken.

10 *Ich versuch mich abzulenken,
und man sagt ja:*

„Die Jugend ist die schönste Zeit!
Da kann man jung sein, da darf man noch jung sein.“

15 Und wenn ich mir überlege, was die Kids heutzutage
alles so machen,
dann ist meine To-do-Liste noch viel zu lang:
dieses sogenannte ...
20 ... Chillen, relaxen und Messages texten,
Filme laden, Google fragen,
facebooken, vintage looken,
youtuben, abgrooven,
sich langweilen, gangnamstilen,
25 dubsteppen, anecken,
Shisha rauchen, Wodka saufen,
drei Tage wach und Führerschein.
Ich will noch nicht erwachsen werden!
Ich will noch auskosten, ein Kind zu sein!

30 Ich verliere mich, um mich zu finden.
Ich will nicht reden und wenig denken.
Ich lass mich los, um mich festzuhalten,
und gehe weg von mir, um mich abzulenken.

35 Ich spiele Gitarre oder steh in einem Club,
aber meine Gedanken übertönt das noch nicht.
Ich wünschte, sie würden mal vor mir einschlafen,
dann hätte ich auch mal Zeit für mich.

aushalten* holde ud
 wegrennen løbe væk
 lauter lutter
 Gewissen *n* - samvittighed
 auf etwas Bock haben have
 lyst til noget
 genau das netop dette
 frühlingserwachen vågne op
 til foråret
 Freudenträne *f-n* glædeståre
 Quelle *f-n* kilde
 riechen* lugte
 Straßenbahndaltestelle
f-n stoppested for sporvogne
 entdecken opdage
 atmen indånde
 wagen turde

Und wenn ich mich zu reflektieren versuche,
 halte ich mich im Kopf nicht aus.
 Wenn ich dann vor mir wegrennen will,
 komm ich nicht wirklich aus mir raus.

5 *Und ich will nicht an Morgen denken.
 Ich versuch mich abzulenken,
 und dann wird mir klar:*

10 dass morgen längst wieder heute ist
 und dass aus lauter Angst vor falschen Entscheidungen
 nichts zu machen
 die falscheste Entscheidung überhaupt ist.
 Und ich frage mich, wie ich denken konnte,
 15 dass mein Leben auf Stand-by ist,
 bis ich weiß, wie es genau weitergeht.
 Es wird Zeit dafür, dass ich mache,
 was ich jetzt gerade will –
 unabhängig davon, was ich glaube, wollen zu müssen.

20 Was ich will?

Was ich will, ist Jugend auf Hormone kommt raus!
 Ich will mitnehmen, was geht, ohne schlechtes Gewissen!
 25 Ich hab grad keinen Bock drauf, vernünftig zu sein,
 und genau das will ich jetzt klassisch genießen!

*Ich will stürmen und drängen und frühlingserwachen!
 Ich will sommernachtsträumen und Freudentränen lachen!*
 30 *Ich will gegen den Strom zur Quelle schwimmen!
 Ich will mein Weltbild neu malen
 und meinen Standpunkt bestimmen!
 Ich will Neues fühlen, sehen, riechen und schmecken!
 Ich will Straßenbahndaltestellen entdecken!*
 35 *Ich will in Melodien denken und Poesie atmen!
 Ich will aus meiner Komfortzone raus
 Richtung Mutzone starten!
 Ich will sein und nicht nicht sein,
 und das auch noch glücklich!*
 40 *Ich will wagen zu wissen, ich WILL SEIN, also bin ich!*

rasant hurtig

Jetzt geh ich mir nicht mehr so schnell aus dem Kopf,
ich lauf nicht mehr so weit, sondern bleibe bei mir.
Und so steigen all meine Chancen rasant,
dass ich mich finde, wenn ich mich verlier.

5 Und ich habe euch jetzt allen sehr oft gesagt,
dass ich nicht weiß, was ich werden will,
wenn ihr mich gefragt habt.
Und niemand fragt mehr, was ich werden will.
10 Ich habe also alle Zeit.
Und wer weiß schon sicher, wer er ist?
Ich denke, ich bin bald so weit.

Und Kinder, wie die Zeit vergeht,
15 jetzt bin ich nicht mehr ganz so klein.
Aber Erwachsenwerden heißt ja nicht,
dass ich aufhören muss, ein Kind zu sein.

(2013)

Einstieg

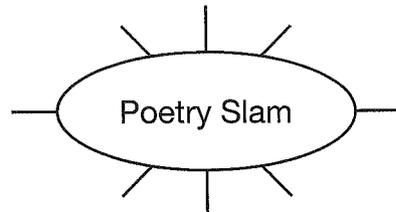
1 Ein Interview führen

Interviewt zu zweit einander. Stellt einander abwechslungsweise folgende Fragen:

- 1 Wo bist du aufgewachsen?
- 2 Wie war deine Kindheit?
- 3 Nenne 3-5 Wörter, die deine Kindheit beschreiben.
- 4 Erzähl was Lustiges aus deiner Kindheit.
- 5 Was ist deiner Meinung nach der große Unterschied zwischen den Phasen der Kindheit und der Jugend?
- 6 Wie hast du selber den Übergang zum Erwachsenwerden erlebt?
- 7 Was sagst du, wenn dich einer fragt: *Was willst du werden?*
- 8 Was möchtest du noch erleben?
- 9 Möchtest du die Welt auf eine stürmische oder eher eine ruhigere Weise erleben?
- 10 Siehst du die heutige Jugend als Stürmer oder eher nicht?

2 Eine Mindmap erstellen

- 1 Was kennzeichnet Poetry Slam? Suche Informationen im Internet und erstelle eine Mindmap.



- 2 Präsentiere danach einem Partner deine Mindmap.

3 Einen Steckbrief schreiben

Sucht im Internet Informationen über Julia Engelmann. Schreibt dann ihren Steckbrief.

Alter:

Wohnort:

Ausbildung:

Bekannt für:

Ihr größter YouTube-Hit:

4 Wörter kombinieren

Diese Wörter kommen alle im Text vor. Kombiniert die Wörter in der linken Spalte mit der dänischen Übersetzung in der rechten Spalte.

a. Das Kino	1. Eleven
b. Der Kindergarten	2. Erindringen
c. Das Wort	3. Den voksne
d. Die Schulzeit	4. Fritidshjemmet
e. Die Kindheit	5. Ferien
f. Der Erwachsene	6. Skoletiden
g. Die Erinnerung	7. Ordet
h. Der Kinderhort	8. Børnehaven
i. Der Schüler	9. Biografen
j. Der Urlaub	10. Barndommen

5 Wortschatzübung

- 1 Die Wörter unten kommen alle im Text vor.
Schaut euch zu zweit die Wörter an und übersetzt sie ins Dänische.

Kind * morgen * Entscheidungen *
Erwachsenwerden * jetzt * Tag *
Zeit * Jugend * Wort * stürmen * Zeit * denken *
klein * Leben * Angst * genießen * Kino * chillen *
Kindergarten * schwimmen * Freizeit *
unabhängig * Erinnerungen * Chance *
immatrikulieren * sich langweilen * Gewissen

- 2 Wählt abwechselnd ein Wort aus und erklärt dem Partner das Wort, ohne das Wort zu sagen. Der Partner soll dann das Wort raten.

Textverständnis

6 Listen machen

- 1 Julia Engelmann beschreibt im Text ihre Kindheit und das Jungsein, aber wie möchte sie gerne stürmen und was möchte sie nicht? Finde die Stellen im Text, die beschreiben, was sie möchte und was sie nicht möchte.

Sie möchte gerne ...	Sie möchte nicht ...
<i>chillen, relaxen ...</i>	<i>an morgen denken, ...</i>

- 2 Vergleiche deine Listen mit denen eines Partners.
- 3 Beschreibt, wie sie ihren Aufruhr durchführen möchte. Fangt auf diese Weise an:
Sie möchte gegen ...

7 Wortschatzübung

- 1 Findet Wörter im Text, die von ihrer Bedeutung her den Überschriften „Kindheit“, „Jung sein“ und „Erwachsen werden“ zugeordnet werden können.

Kindheit	Jung sein	Erwachsen werden

- 2 Wie beschreibt Julia Engelmann ihre Kindheit und Jugend?
 3 Wie glaubt sie, dass das Erwachsenenleben wird?

8 Personencharakteristik

- 1 Schaut euch die folgenden Wörter an. Diskutiert, welche die Ich-Erzählerin beschreiben. Benutzt dabei Redemittel 2.
unsicher – schwach – stark – eifrig – ängstlich – zielbewusst – mutig – ernst – wehmütig – nachdenklich – großspurig – selbstbewusst – stürmisch – reif – verlangend – ungeduldig – neugierig – aufrührerisch
- 2 Fasst eure Meinung mündlich in einer Personencharakteristik zusammen. Benutzt dabei Redemittel 4.

9 Interpretation

- 1 Lest das folgende Zitat aus dem Text und übersetzt es ins Dänische:
*Ich will stürmen und drängen und frühlingserwachen!
 Ich will sommernachtsträumen und Freudentränen lachen!
 Ich will gegen den Strom zur Quelle schwimmen!
 Ich will mein Weltbild neu malen
 und meinen Standpunkt bestimmen!*
- 2 Beantwortet danach diese Fragen:
- Beschreibe mit eigenen Worten, wie das lyrische Ich stürmen möchte.
 - Ist das lyrische Ich eher ein Träumer oder Aufrührer? Begründet eure Wahl.
 - Viele sind der Meinung, dass Julia Engelmann einer ganzen Generation aus der Seele spricht. Diskutiert, ob ihr der gleichen Meinung seid. Benutzt dabei Redemittel 2.

10 Die Botschaft

- 1 Lest die folgenden Vorschläge zur Botschaft des Textes. Welche sind richtig und welche sind falsch?

Die Botschaft	Richtig	Falsch
1. Man soll seine Träume verwirklichen.		
2. Man soll sich bändigen und Rücksicht auf andere Menschen nehmen.		
3. Man soll seinem Herzen treu sein.		
4. Man soll die Wünsche der Eltern und der Gesellschaft erfüllen.		
5. Man soll das Glück suchen.		
6. Man soll leidenschaftlich leben.		
7. Man soll Aufruhr gegen die Eltern und die Normen machen.		
8. Man soll gegen den Strom schwimmen.		

- 2 Einigt euch auf eine Botschaft, die eurer Meinung nach am besten zum Text passt. Benutzt dabei Redemittel 2.

Über den Text hinaus

11 Ein Zitat kommentieren

In dem Artikel „Feel mal dein Leben ey“ aus der Wochenzeitung „Die Zeit“ gibt es eine Liste mit acht Punkten, die den Code für Julia Engelmanns Beliebtheit beschreiben. Die folgenden Sätze sind die ersten drei:

über Bord werfen* kaste over
bord
klauen stjæle
multilingual flersproget
verwöhnen forkæle
verwenden anvende

Eins: Lesen Sie die Klassiker der Sturm-und-Drang-Literatur. Werfen Sie die Vokabeln über Bord, und klauen Sie den Vibe. Seien Sie fordernd und sensibel.

Zwei: Schreiben Sie über Ängste, Missmut und traurig sein. Schreiben Sie spätestens im letzten Satz, dass alles gut werden will.

Drei: Sie haben es mit einer multilingualen, teknikerverwöhnten Generation zu tun. Verwenden Sie Begriffe aus ihrem Repertoire: „facebooken“, „tweeten“, „checken“, „dancen“.

Quelle: zeit.de

- 1 Lest das Zitat vor und übersetzt es ins Dänische.
 - 2 Kommentiert, wie die drei Punkte zu dem Text passen.
-

Schriftliche Aufgabe

12 Slam mit!

SCHRITT 1: ENGELMANNS LISTE LESEN

Julia Engelmann arbeitet mit Listengedichten. Bei einem Listengedicht werden Dinge und Erlebnisse aufgezählt. Im Text „Erwachsenwerden“ hat sie eine „Was ich will“-Liste gemacht. Lies ihre Liste als Inspiration und schreib auf, in welcher Weise sie reimt.

SCHRITT 2: DEIN EIGENES GEDICHT SCHREIBEN

Schreibe dein eigenes Listengedicht. Länge des Gedichtes: 10–15 Zeilen. Fang auf diese Weise an:

Was ich will?

Ich will stürmen und drängen und ...

Ich will ...

Ich will ...

Ich will ...

SCHRITT 3: FEEDBACK

Tausche dein Gedicht mit jemand anderem aus deiner Klasse, um einander Feedback zu geben.

Benutze dabei die folgenden Fragen:

Was ist besonders gut/interessant am Gedicht?

Gibt es etwas, dass du nicht verstehst?

Was würdest du anders machen?

Wird mit Reimen und/oder Lauten gespielt? Inwiefern/inwiefern nicht?

SCHRITT 4: REIMEN, RAPPEN, REZITIEREN

Übe jetzt deinen Vortrag: Lies dein Gedicht mehrmals vor, um die Aussprache und den Rhythmus zu üben.

Trage dein Gedicht der Klasse vor!
